

Sammlung
einiger
Weissagungen
und
Prophezeungen,
Die
auf die Umstände gegenwärtiger Zeit
zu deuten scheinen,
denen
Liebhabern dergleichen Nachrichten
zu Gefallen zum beliebigen Gebrauch
heraus gegeben.

II h
1112

UNIVERSITÄT
HALLE
BIBLIOTHEK

BIBLIOTHECA
MUSEI
KAVIANI



I 7 4 6.



Phantome, die in den Köpfe anzuzeigen, von: überzeuget die Historie die ichtigen Zeitläuffte mit dem, was in diesen Blättern enthalten, so wirst du lachsam davon überzeuget werden.

Nostreatamus, ein Franckösischer Medicus und Poete, hat 1551. gesagt: daß das 1740. Jahr denen hohen Häuptern fatal seyn würde. Deuschland legte in diesem Jahre den Grund zu grossen Drangsalen, Der letzte aus dem Habsburgischen Stamme würde sein Scepter niederlegen. Nach seinem Tode wird er vielen Potentaten ein Schwert in die Hände geben, um seine Rechte zu vertheiligen. Franckreich sähe es, schmelze sich, stünde aber dem Schwächsten so bey, daß es der Stärckste würde. Bayern meinte es gut, würde angensommen. Brandenburg machte durch unverbhoffte Feldzüge die Welt aufmercksam. Welche Weissagung 1555. in Versen gedruckt worden.

Johann Werner, von Bockendorf bey dem Städtlein Sönlchen, an der Gertelngß gelegen, zur Freybergischen Inspection gehölig, beschreibet etliche Visionen, welche ihn von Gott, wegen des Zustandes der Evangelischen Kirchen, innerhalb 9. Jahren sind gezeigt worden, 1638. Daraus hat Johann Conrad Knauth einen Extract, dem 2. Theil seiner Alzeyischen Cronique einverleibet. Er sagt: daß das reine Wort Gottes auch in der Türckey hervorwachse und mächtig werde. Ein Held ist darzu geböhren: aus Fürstlichen Gebirgs Stamme. Mit dem Haupte Franckreich wird es zu einer andern Gestalt kommen. Das vorige wird vergehen müssen. Das Römische Reich sacken. Von neuen wieder aufgerichtet werden. Ein Evangelischer Fürst mehrern Römischen Könige erköhren: werden, durch welchen das Evangelium wachsen wird. Er sagt: Der Geist des Herrn fassete mich, führte mich oben in den Wolcken über die grosse Stadt Rom, daß ich sie beschauen kannt, mußte sehn, was mit derselbigen Stadt geschehn würde wie sie mit entseßlichen Geschrey der Menschen und Thieren im Feuer vom Himmel, und durch Einwerfen zweyer Reuges Feuer verdarb.

Ein Mönch in den Closter Bodersleben bey Sachsen Querfurt, mit Nahmen Frater Gebald, hat als ein Astronomus 1012. also propheseyet: Wenn ich alle Eigenschaften und Wärcungen der Himmels Zeichen wohl erwege, so finde ich aus natürlichen Bewegungen derselben Sterne, daß die Kayserliche Hobheit aus seinem Stamme länger berubet wird: bis man wird schreiben 1216. Da wird ein Mann durch Mannheit den zweyfachen Adler erlangen, das Kayserthum löblich verwalten, Oesterreich, Ungarn, Böhmen ihm unterthänig machen, und solches bis in das 13. Seculum beherrschen. Er wird groß werden und bleiben bis 1740. da werden Rebellionen, grosse Verwürrung und Zerrüttung sich anfangen. Das Kayserthum wird alsdenn in drey Theilen getheilet werden. Italien wird Noth leiden. Die Stadt Rom eine wüste

wülste ebene werden. Ein Weltkrieg wird an dem
Adler wieder erlangen, das Kayserthum löblich regeret
nächste Löwe (Schweden) heraus kommen, die Länder
wird: Es wird aber der rothe Löwe (England, der Adler in finstern Thal
(Preussen) der weisse Schwan (Dänemark) sich wieder erheben, das Kay-
serthum lange Jahre behaupten, bis Gott mit der Welt ein Ende machen
wird. So wird die Weissagung Daniels nicht weiter gehen, und man
dem Traume des Nebucadnezars den Ausgang sehen, daß das Ende
Welt nahe sey.

D. Johann Corlon, ein Astronomus in Holland, hat 1646. in Englischer
Sprache geschrieben: Es wird in lezten Welt-Zeiten das reuische Reich in
Uneinigkeit getrieben. Fremde Potentaten werden dem Römischen Kayser-
thume groß Ungemach zuziehen. Dadurch wird es zerissen werden. Die
Gold-Gaden werden kein Endnehmen, bis die Theilung erfület. Der Löwe
von Mitternacht (Schweden) wird sich in so gefährliche Bündnisse durch listige
Anstalten fremder Nationen so einschleichen, daß er die Länder gegen Abend
Mittag das bekümmert umwühlen wird. Die Theilung wird angehen. Böhe-
men wird einen König bekommen, nicht aus königlichen Stamme. Die
Welt wird von dreyen Potentaten regeret und Krieg in der ganzen Welt
werden. Hunger, Pest, mit Gewalt einreißen, der Ackersmann wird seinem
Pflug verlassen, und nach Raub gehen. In Schlessien wird sich das Volk
in Stein-Klüfte verbergen. Die Verfolgung wird nicht lange werden. In
Sachsen werden sie Raub anziehen, singen: Gott hat alles wohl ge-
machtet. Der Türke wird sich in diesen Krieg mischen; sich mit Christlichen
Potentaten verbinden; mit seiner Macht Deutschland ein grosses Theil über-
schwemmen; viele Christen jämmerlich umbringen; zehn Feinde werden vor
Rom stehen, aber nichts schaffen. Gott wird in dieser Stadt Unruhe erwecken
die Stadt den Feinden in die Hände spielen. Die Feinde werden solche
auspündern; mit Feuer anstecken; jämmerlich zerstören. Der Türke wird
sich bekehren zu Christo; und das Evangelium wird in der ganzen Welt ge-
prediget werden.

Die Weissagung Michens in Ketz schon 1704. bis 1770 meldet: als er
auf das 1740ste Jahr kommt: doch an grosse Zurüstung zum Kriege erfah-
ren wird. Die Krieger-Flamme wird an allen Orten ausschlagen, und trüb-
selige Zeiten kommen. Gott im Himmel könnte das Wechlaen nicht länger
ansehen. Er wird mit seiner Zorn-Marbe auf die Menschen-Kinder schlagen.
Er spricht: 1743. fällt des Pabstee-Autorität, und endiget sich im 1746. Jahre.

Heinrich Fikner, ein Gärtner in der Stadt Quedlinburg hat 1720. un-
ter den Titel der stüchtige Vater aus Rom, &c. prophezeit: 1748. soll der
Pabst zu Rom ausgerottet, und ein verbrannter Berg aus Rom gemacht wer-
den. Der Hög und Magog soll siebenetley Böcker mit sich führen. Magog
(Höher)

1730. Alliance wieder die Christen machen. 1754. bis 1761. soll ein
Jamei Klig von Keleg zwischen Heyden und Christen entstehen. 1757. soll
Jerusalem wieder erbauet werden. 1761. soll der Magog (Türcke) von Gott
gestürzt werden, und soll aller geistlicher auch weltlicher Kreg ein Ende haben
1765. soll die 4te Kirche in Orlent wieder eingeweyhet werden. 1806. soll auf
das Ende der 4ten Kirche das jüngste Gerichts kommen.

Johanna Zacharias Gleichmann, hat unter den Eltal; Politisches Ge-
heimniß 1731. gemeldet: daß das 1740ste und folgende Jahr zu Ausführung
grosser Dinge Anlas geben würde. Ingleichen hat er in seiner historischen
Nachricht 1732. eröffnet: daß er in denen Propheyerungen Paracelsi solche
wercwürdige Dinge gefunden, welche 1740. und folgende Jahre in die Erfül-
lung gehen würden.

Ein Blättgen aber: Entwurff künstlicher Zeit, so 1720. herauskommen
propheyet: 1740. soll der Anfang eines langwierigen Krieges geschehen. 1741.
soll man des Krieges Geschrey hören. 1742. sollen Suchen wie Pestillen
entstehen. 1747. soll der Türcke das Römische Reich überziehen. 1748. soll der
Türcke geschlagen werden. 1750. soll die Lutherische, Calvinische, Catholische
Lehre vereiniget werden. 1757. sollen die Christen den rechten Sabbath anneh-
men. 1761. sollen Jüden, Heyden und mancherley Secten zum Christlichen
Glauben treten. 1765. soll die triumphirende Kirche der Christen entstehen.

Ob 1740. der Anfang eines langwierigen Krieges seyn möchte? So
spricht Gott: Thut Buße! wo aber nicht, so werde ich dir bald kommen
und mit ihnen kriegeln. Ob wohl einige Gelehrte die vierzigste Zahl der Welt
für fatal auslegen, sagen: Adam habe 39. Jahr, bis der verbotene Baum auf
gewachsen. ohne Sünde gelebet, in 40sten Jahre habe sich der Teuffel in eine
Schlange verstellet, Adam und Eva verführet, der Mensch Gottes Geboth
übertreten, und als ein Sünder auf seinen Ungehorsam den natürlichen Todt in
das Leben der Menschen gebracht, 40. Tage hat es bey der Sündfluth ge-
reuet. 40. Jahre habe sich Moses in Midian begeben, und die Schaffe ge-
hütet. 40. Jahre habe Moses in der Arabischen Wüsten zubringen müssen.
40. Jahre haben die Kinder Israet in der Wüsten gelebet. 40. Tage habe
Moses auf dem Berg Sinai seyn müssen, Nach 40. Tagen sey Christus im
Tempel der Jüden dargestelt worden. 40. Tage lang sey er vom Teuffel in
der Wüsten versuchet worden. 40. Tage habe Christus in der Wüsten ge-
fasset. Binnen 40. Tagen habe sich Christus nach seiner Auferstehung
seinen Jüngern lebendig gezeigt. 40. Tage nach seiner Auferstehung sey er bis
an die Wolcken sichtbar gefahren. Also soll 40. Jahr Sodam und Gomorra
Zeit zur Buße gehabt haben, ehe Gott beyde Städte mit Feuer verzüget.
40. Jahr soll Jerusalem zur Buße gehabt haben, ehe solch irrsüdtig worden.

40. Jahr sollen von 1720 bis 1760 die Christen Zeit zur Buße
haben, schreibet Sauer in seinen künftigen Paten.

SS SS SS

X 360 112

VD 18

247

Sammlung
einiger
Beisagungen
und
Prophezeungen,

II h
1112



Die
gegenwärtiger Zeit
scheinen,
nen
chen Nachrichten
beliebigen Gebrauch
gegeben.

BIBLIOTHECA
MONTEKAVIANENSIS



I 7 4 6.

